

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	V
<b>I. Wie kann von Gott geredet werden?</b> . . . . .	1
1. Quellen der Gotteserkenntnis . . . . .	1
2. Die Bedeutung des Wortes »Gott« . . . . .	2
3. Religiosität als anthropologisches Fundamentale . . . . .	4
4. Religion unter Religionen: Die religionsvergleichende Perspektive . . . . .	5
5. Theologie und Philosophie . . . . .	6
6. Der Gegenstand der Theologie: Gott, Glaube, Kirche, Christentum? . . . . .	7
<b>II. Die biblischen Schriften als Reflexionsgestalten der Gotteserfahrung und das Verstehen als genuines Moment des Glaubensvollzugs</b> . . . . .	9
<b>III. Grundfunktionen der Wahrnehmung von Theologie bei Paulus</b> . . . . .	17
1. Das Grundbekenntnis zu dem in Jesus Christus offenbaren dreieinen Gott . . . . .	18
2. Das im Glauben erschlossene neue Selbst- und Weltverständnis . . . . .	21
3. Der Zusammenhang von Glaube und Heiligung des christenmenschlichen Lebens . . . . .	22
4. Die im Glauben gegebene Einheit der Gemeinden und ihrer Glieder . . . . .	23
5. Die gegenwartsorientierte Wahrnehmung des Wahrheitsanspruchs der Theologie . . . . .	25
6. Der apologetische Charakter der Theologie: Kritik nach außen . . . . .	26
7. Der missionarische Charakter der Theologie . . . . .	28
8. Der polemische Charakter der Theologie: Kritik nach innen . . . . .	28
9. Theologie im Dienst an der Mündigkeit des Christenmenschen . . . . .	29
10. Grundfunktionen der Wahrnehmung von Theologie . . . . .	31
<b>IV. Platon: Die vernünftige Gotteserkenntnis als Maßstab allen Redens von Gott</b> . . . . .	33
1. Die Kritik an der religiösen Überlieferung . . . . .	33
2. Die erkenntnistheoretische, ontologische und ethische Funktion der Idee des höchsten Guten . . . . .	34
3. Die Grundkriterien wahrer Rede von Gott . . . . .	36
4. Die politische Funktion der Religion für die Gemeinschaft . . . . .	39
5. Vernünftige Einsicht und Glaube . . . . .	42

<b>V.</b>	<b>Die frühkirchlichen Apologeten: Die christliche Religion als Einheit von <i>vera religio</i> und <i>vera philosophia</i></b> . . . . .	46
1.	Die Anschauung der Wahrheit in der Person Jesu als Wirkgrund gelingenden Lebens . . . . .	46
2.	Die Vernunft der christlichen Religion und der Öffentlichkeitscharakter von Theologie . . . . .	49
3.	›Hellenisierung‹ – notwendige oder verfehlte Transformation des Christentums in der antiken Welt? . . . . .	51
<b>VI.</b>	<b>Augustin: Die Kirche als Garant der Wahrheit der christlichen Lehre</b> . . . . .	55
1.	Die Grenzen der Vernunft und des freien Willens und der Weg zur Selbst- und Gotteserkenntnis durch die Sündenerfahrung . . . . .	55
2.	Der historische Grund des Glaubens und die Kirche als Garant der wahren Überlieferung . . . . .	60
3.	Die Vernunft vor dem historischen Graben . . . . .	62
<b>VII.</b>	<b>Thomas von Aquin: Gott als Gegenstand der Theologie als Wissenschaft</b> . . . . .	65
1.	Die Begründung der Theologie als Wissenschaft im Verbund der <i>universitas litterarum</i> . . . . .	65
2.	Natürliche und geoffenbarte Gotteserkenntnis . . . . .	69
3.	Die Gottesbeweise . . . . .	72
4.	Der vernünftige Gottesbegriff und die Trinitätslehre . . . . .	76
5.	Gott als Gegenstand der Theologie als Wissenschaft . . . . .	77
<b>VIII.</b>	<b>Martin Luther: Der sündige Mensch und der rechtfertigende Gott als ›Gegenstand‹ der Theologie</b> . . . . .	79
1.	Das Evangelium von der Barmherzigkeit Gottes als Grund des Glaubens und der Theologie . . . . .	79
2.	Dynamisierung des Gottesgedankens – das Geschehen zwischen Gott und Mensch . . . . .	84
3.	<i>Theologia crucis</i> . . . . .	87
4.	Dimensionen der Glaubenserfahrung . . . . .	88
5.	<i>Oratio, meditatio, tentatio</i> als Weg zur Gotteserkenntnis . . . . .	92
<b>IX.</b>	<b>Philipp Melanchthon: Christus erkennen heißt, seine Wohltaten gegen uns erkennen</b> . . . . .	95
1.	Die Fokussierung auf das Wesen des christlichen Glaubens als Aufgabe der Theologie . . . . .	95
2.	Schrift und Rechtfertigungsglaube als Grundlage evangelischer Lehre . . . . .	98
3.	›Christus erkennen heißt, seine Wohltaten gegen uns erkennen‹ . . . . .	102
4.	Die wahre Katholizität evangelischer Lehre und Kirche . . . . .	106

<b>X.</b>	<b>Die altprotestantische Orthodoxie:</b>	
	<b>Theologie als System der christlichen Lehre</b> . . . . .	108
1.	Das theologische System nach heilsgeschichtlichem Schema . . . . .	108
2.	Die Bedeutung der rechten Lehre für die wahre Kirche und den rechten Glauben . . . . .	110
3.	<i>Theologia est eminens practica</i> . . . . .	112
4.	Die Lehre von den Fundamentalartikeln . . . . .	114
<b>XI.</b>	<b>Die Kontroverse um die Schrift als alleiniges Erkenntnisprinzip der Theologie</b> . . . . .	119
1.	Luthers Schriftverständnis . . . . .	119
	a. Die Schrift als oberste Richtschnur von Theologie und Glaube . . . . .	119
	b. Der Literalsinn der Schrift und ihre <i>claritas externa</i> . . . . .	121
	c. Das Wirken des Geistes und die <i>claritas interna</i> der Schrift . . . . .	123
	d. Die Mitte der Schrift als hermeneutische Anleitung zum Schriftverstehen . . . . .	124
2.	Schrift und Tradition als Grundlage katholischer Lehre . . . . .	125
3.	Die Schriftlehre der altprotestantischen Orthodoxie . . . . .	128
<b>XII.</b>	<b>Bedeutung und Funktion des Bekenntnisses für die evangelischen Kirchen</b> . . . . .	132
1.	Das Verständnis des Bekenntnisses in den lutherischen Kirchen . . . . .	132
	a. Bedeutung und Funktion von Bekennen und Bekenntnis . . . . .	132
	b. Die Schriftgemäßheit des Bekenntnisses und der Anspruch auf wahre Katholizität . . . . .	134
	c. Das Evangelium von der Rechtfertigung des Sünders als Mitte von Schrift und Bekenntnis . . . . .	138
	d. Die Funktion des Bekenntnisses für die Einheit der Kirchen . . . . .	140
2.	Lutherische und reformierte Bekenntnisbildung . . . . .	141
3.	Die Barmer Theologische Erklärung und die Leuenberger Konkordie . . . . .	143
	a. Die Barmer Theologische Erklärung: Abwehr totalitärer Weltanschauungen . . . . .	145
	b. Die Leuenberger Konkordie: Einheit in versöhnter Verschiedenheit	146
<b>XIII.</b>	<b>Die katholische Lehre vom Dogma</b> . . . . .	150
1.	Das Dogma als verbindliche Lehre der Kirche . . . . .	150
2.	Dogma und Schrift . . . . .	156
3.	Die Geschichtlichkeit dogmatischer Aussagen und die Fortentwicklung des Dogmas . . . . .	158
4.	Der Glaubensgrund und die Weitergabe der Offenbarung . . . . .	160
5.	Die Hierarchie der Wahrheiten . . . . .	162
6.	Der Glaube und die Zustimmung zum Dogma . . . . .	162

<b>XIV.</b>	<b>Philipp Jacob Spener: Die religiöse Erfahrung in Wiedergeburt und Heiligung als Grund und Ziel der Theologie</b> . . . . .	167
1.	Die Forderung nach geistlicher Erneuerung der lutherischen Kirchen	167
2.	Mündiges Christsein als Basis des Gemeindelebens . . . . .	169
3.	Wiedergeburtserfahrung und Liebesverantwortung als Kennzeichen des wahren Christentums . . . . .	170
4.	<i>Theologia est habitus practicus</i> . . . . .	173
5.	Der praktische Zweck der theologischen Ausbildung: das gemeinsame fromme Glaubensleben . . . . .	176
<b>XV.</b>	<b>Aufgeklärtes Christentum: Das Zutrauen in die Fähigkeiten der menschlichen Natur</b> . . . . .	179
1.	Das Zutrauen in die Fähigkeiten der menschlichen Natur . . . . .	179
2.	Vernunft und Offenbarung . . . . .	185
3.	Die politische Funktion des Programms der natürlichen Religion . . . . .	186
4.	<i>Historisch-kritische Erforschung der Schrift</i> . . . . .	189
5.	Die Unterscheidung von Theologie und öffentlicher und privater Religion . . . . .	195
<b>XVI.</b>	<b>René Descartes: Ichgewissheit und Gottesgedanke</b> . . . . .	200
1.	Der methodische Zweifel und die Ichgewissheit . . . . .	200
2.	Ichgewissheit und Gottesgedanke . . . . .	203
3.	Der Überschritt vom Gottesgedanken zur Existenz Gottes . . . . .	204
4.	Gott als Wirkursache der Idee Gottes im Menschen . . . . .	207
<b>XVII.</b>	<b>Immanuel Kant: Wieviel Religion braucht die Vernunft?</b> . . . . .	211
1.	Metaphysik und die Grenze der theoretischen Vernunft . . . . .	211
2.	Die Selbstgesetzgebung der reinen praktischen Vernunft . . . . .	216
3.	Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft . . . . .	219
4.	Die Antinomien der ethischen Existenz: Die Überwindung von Bösem und Schuld und die Verwirklichung der Glückseligkeit . . . . .	220
<b>XVIII.</b>	<b>Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Philosophie als absolutes Begreifen Gottes</b> . . . . .	228
1.	<i>Philosophie als Gotteserkenntnis</i> . . . . .	228
2.	Der sich selbst offenbarende Gott und die vollendete Religion . . . . .	231
3.	Stufen der Religion und die Religionsgeschichte . . . . .	235
4.	Religiöse Vorstellung und absoluter Begriff . . . . .	236
5.	Der Schauer vor dem spekulativen System . . . . .	241
<b>XIX.</b>	<b>Friedrich Schleiermacher: Theologie als Funktion der Kirche</b> . . . . .	244
1.	Die Ausdifferenzierung der theologischen Disziplinen und die Einheit der Theologie . . . . .	244
2.	Die spezifische Aufgabe der Dogmatik . . . . .	246

3.	Der Gegensatz des Protestantismus zum Katholizismus . . . . .	249
4.	Wesensbestimmung des Christentums als Aufgabe der philosophischen Theologie . . . . .	251
5.	Das religiöse Grundgefühl der schlechthinnigen Abhängigkeit . . . . .	255
6.	Das spezifische Erlösungsbewusstsein der christlichen Religion . . . . .	257
7.	Erkenntnisprinzip und Aufbau der <i>Glaubenslehre</i> . . . . .	261
<b>XX.</b>	<b>Ernst Troeltsch: Das Programm einer Verbindung von religionsgeschichtlicher, kulturwissenschaftlicher und dogmatischer Theologie . . . . .</b>	<b>265</b>
1.	Die historische Methode als das Paradigma wissenschaftlicher Theologie . . . . .	265
2.	Die Einheit der Geschichte und der Gottesgedanke . . . . .	269
3.	Die Höchstgeltung des Christentums als Persönlichkeitsreligion . . . . .	271
4.	Theologie in kulturwissenschaftlicher Perspektive . . . . .	274
5.	Die spezifische Aufgabe der Dogmatik . . . . .	275
<b>XXI.</b>	<b>Karl Barth: Theologie als wissenschaftliche Selbstprüfung der kirchlichen Rede von Gott . . . . .</b>	<b>281</b>
1.	Gotteserkenntnis unter der Bedingung des qualitativen Unterschieds zwischen Gott und Mensch . . . . .	281
2.	Theologie als Funktion der Kirche und die Wissenschaftlichkeit der Theologie . . . . .	283
3.	Der kritische Maßstab der Theologie: das geoffenbarte Wort Gottes . . . . .	286
4.	Die Trinitätslehre in ihrer Funktion als Erkenntnisprinzip der Dogmatik . . . . .	288
5.	Offenbarungslehre als Religionskritik . . . . .	290
6.	Das spezifisch evangelische Verständnis von Kirche und Dogma: die Unverfügbarkeit der Offenbarung . . . . .	291
<b>XXII.</b>	<b>Paul Tillich: Botschaft und Situation – Die wechselseitige Ergänzung von kerygmatischer und apologetischer Theologie . . . . .</b>	<b>295</b>
1.	Wahrnehmung der Situation: die Vermittlungsaufgabe der Theologie . . . . .	295
2.	Antwort und Frage: die Methode der Korrelation . . . . .	298
3.	Gott – »das, was uns unbedingt angeht« . . . . .	300
4.	Heiligung und Dämonisierung der Welt . . . . .	302
5.	Der in Jesus inkarnierte Logos und das Verhältnis von Philosophie und Theologie . . . . .	303
<b>XXIII.</b>	<b>Wolfgang Pannenberg: Systematische Theologie als Entfaltung des universalen Wahrheitsanspruchs des christlichen Gottesgedankens . . . . .</b>	<b>308</b>
1.	Der umfassende Wahrheitsanspruch des Gottesgedankens und die Aufgabe der Theologie . . . . .	308

## XIV Inhaltsverzeichnis

2.	Gott als die alles bestimmende Wirklichkeit und die Erfahrung ihrer Strittigkeit . . . . .	310
3.	Der wissenschaftstheoretische Status theologischer Aussagen . . . .	312
4.	Der Gottesgedanke als Horizont allen Selbst- und Weltverstehens .	314
5.	Das unthematische Wissen um Gott als begleitendes Moment im Lebensgefühl des Menschen . . . . .	316
6.	Religiosität, gelebte Religion und die geschichtlichen Religionen . .	318
7.	Die trinitarische Gotteslehre als Begründungszusammenhang der Theologie . . . . .	321

## XXIV. Trutz Rendtorff: Theologie als ethische Theorie

	<b>der Lebensführung</b> . . . . .	323
1.	Christentumstheorie und Moderne . . . . .	323
2.	Aufklärung und Reformation . . . . .	326
3.	Das Programm einer ethischen Theologie . . . . .	328
4.	Der appellative Charakter der Grundsituation des Menschen und ihre religiösen Implikationen . . . . .	330
5.	Die Grundelemente menschlichen Lebens und ihre christlich-religiöse Deutung . . . . .	332

## XXV. Zu den Aufgaben der Dogmatik . . . . . 339

## Literaturverzeichnis . . . . . 347

## Namenregister . . . . . 361

## Sachregister . . . . . 365